



Ein neues Mobilitätskonzept BEWEGT DIE REGION



Die 3 Mobilitätsberater der „Touristischen Mobilitätszentrale Kärnten“, Mitarbeiter des Biosphärenparks Nockberge und Vertreter von Gemeinden, Tourismusregionen und der Kärnten Werbung.

In urbanen Lebensräumen ist eindeutig der Trend weg vom eigenen PKW bis hin zum Verzicht auf den Führerschein zu verzeichnen. Gerade in großen Städten mit einem ausgeklügelten öffentlichen Verkehrskonzept ist dieser Mobilitätswandel zu beobachten.

Aber nicht nur in Städten, sondern auch auf dem Land sinkt bei jüngeren Generationen die Bereitschaft, sich einen privaten PKW zuzulegen. Aufgrund des oft mangelhaften Angebots an öffentlichem Verkehr entsteht daraus ein Attraktivitätsverlust als Lebensmittelpunkt für Einheimische und als Urlaubsdestination für Gäste. Eine ständige Ausdünnung der regionalen Infrastruktur und ein hohes Aufkommen an Individualverkehr ist schließlich die Folge.

Die Tourismusregion Nockberge stellt durch ihre einzigartige Natur, landschaftliche Schönheit sowie Ruhe und Erholung ein anziehendes Lebens- und Tourismusgebiet dar. Doch gerade der Tourismus bedingt ein hohes Maß an Individualverkehr, der wiederum Lärm und Abgase verursacht. Dadurch bewegen sich ländlich geprägte Tourismusdestinationen wie der Biosphärenpark Nockberge in einem ständigen Spannungsfeld aus Gästeanzie-

hung und dem Erhalt der Destinationsqualität. Ein guter Lösungsansatz, von dem Einheimische und Gäste gleichermaßen profitieren, liegt in der sanften Mobilität.

„SANFTE MOBILITÄT“ BRINGT WANDEL

Um den Individualverkehr im Tourismus zu reduzieren, neue Gästeschichten anzusprechen und ländliche Regionen als Lebensmittelpunkt wieder attraktiver zu machen, soll die öffentliche Anreise verstärkt und das Mobilitätsangebot vor Ort ausgeweitet werden. Im Tourismus wird das als „Sanfte Mobilität“ zusammengefasst. Um die Bedürfnisse von Einheimischen und Gäste gleichermaßen zu befriedigen, darf das Mobilitätsangebot nicht nur auf die Sommer- und Wintersaison beschränkt sein, sondern muss an 365 Tagen im Jahr verfügbar sein. Aus diesem Grund ergriffen 8 Tourismusregionen (unter dem Lead der Region Villach – Faaker See – Ossiacher See) die Initiative

und riefen Ende 2016 das Projekt „Touristische Mobilitätszentrale Kärnten“ ins Leben, mit dem Ziel, Kärnten als „die sanft mobile Urlaubsdestination“ zu etablieren und sich frühzeitig an die wandelnden Bedürfnisse der Gäste anzupassen. Mit der Erstellung von Konzepten und deren Umsetzung sind 3 Mobilitätsmanager betraut.

BAHNHOF-SHUTTLE KÄRNTEN

Eine wesentliche Hürde bei der öffentlichen Anreise liegt in der sogenannten letzten Meile – sprich, der Verbindung von Bahnhof und Betrieb. Nur wenn die Verbindung einfach, bequem und günstig ist, wird die öffentliche Anbindung zum eigenen PKW konkurrenzfähig. Genau hier setzt das „Bahnhof-Shuttle Kärnten“ an: Die 8 Tourismusregionen sind dadurch optimal ausgehend von 11 Kärntner Bahnhöfen angebunden. Über 4.500 Beherbergungsbetriebe und Ausflugsziele sind im Buchungssystem des Shuttles

hinterlegt. Eine Buchung ist ganz bequem online auf www.bahnhofshuttle.at durchzuführen, wobei die Anmeldung bis 18:00 Uhr am Vortag erfolgen muss. Im September 2018 konnte am Bahnhof St. Veit/Glan bereits der 10.000 Fahrgast begrüßt werden. Darüber hinaus wurde das Projekt mit dem nationalen Gesamtgewinn des VCÖ-Mobilitätspreises 2017 und dem Österreichischen Innovationspreis Tourismus 2018 ausgezeichnet.

Die überaus hohe Frequenz und auch die Auszeichnungen zeigen die Aktualität und Bedeutung des Themas auf – doch ein weiterer Schritt ist nötig für den Erfolg des Projektes.

MOBILITÄT VOR ORT

Durch die mangelnde öffentliche Mobilität in ländlichen Regionen scheint der eigene PKW eine Notwendigkeit zu sein. Hier gibt es ein gemeinsames Interesse von Einheimischen und Gästen und ein weiteres Projekt greift dieses Thema auf: Das Mobilitätskonzept Nockregion – Nockmobil. Der Biosphärenpark Nockberge treibt in Kooperation mit den Tourismusregionen Nockberge, Bad Kleinkirchheim und Millstätter See, überregionalen Institutionen

und Gemeinden, die die Entwicklung und den Aufbau einer flexiblen, günstigen und ganzjährigen Alternative zum privaten PKW fördern, voran.

Das Zauberwort dieser Kooperation lautet vernetzte Mobilität. Das bereits bestehende Verkehrsangebot wird in einer Informations- und Buchungszentrale gebündelt und dort, wo der öffentliche Verkehr Lücken aufweist, ergänzt. Das betrifft vor allem Knackpunkte wie Wochenenden und Randbereiche, die mit Hilfe eines Sammeltaxis ergänzt werden. Bedient wird das Sammeltaxi von regionalen Taxiunternehmen, die zwischen 7:00 und 22:00 Uhr (Sonntag bis Donnerstag) sowie von 7:00 bis 24:00 Uhr (Freitag, Samstag und dem Tag vor Feiertagen) unterwegs sind.

BEQUEM. PRAKTISCH. PREISWERT.

Um dieses System in Preis und Flexibilität so attraktiv wie möglich zu gestalten, ist eine Vorlaufzeit von maximal 60 Minuten ab Eingang der Buchung notwendig. In dieser Zeit wird versucht, mehrere Fahrten zu staffeln. Somit kann man dafür sorgen, dass ein Fahrzeug möglichst ausgelastet, die Anzahl der Fahrten minimiert und die Belastung der Umwelt reduziert wird. Das hat ebenfalls zur Folge,

dass der Fahrpreis gering bleibt. Während die Stärken dieses Konzepts vor allem innerörtlich liegen, soll auf langen Strecken und überall, wo bereits öffentlicher Verkehr besteht, das Nockmobil lediglich als Zubringer fungieren. Dadurch kann eine lückenlose, flexible und günstige Mobilität, die nicht mit bestehenden öffentlichen Linien konkurriert, entstehen.

Die Nutzung ist dabei einfacher denn je: Mittels App, Desktopanwendung oder Anruf im Informations- und Buchungszentrum. Anzugeben sind Start- sowie Zielort und die gewünschte Fahrzeit – und schwupp – wird die ideale Anbindung vorgeschlagen.

Der geplante Betriebsstart für das Nockmobil ist Frühjahr 2019.

DIE FAHRERFLOTTE DES NOCKMOBILS SUCHT VERSTÄRKUNG!

Die involvierten Taxiunternehmen sind auf der Suche nach flexiblen und verlässlichen Mietwagenfahrern, welche die Taxiunternehmer und somit das Nockmobil unterstützen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Biosphärenparkverwaltung Nockberge.

ERLEBNISWELT MYTHOS EDELSTEIN AUF DER TURRACHER HÖHE



Im österreichweit größten Schatzhaus der Natur begeistern Kristallgiganten, 250 Mio. Jahre alte versteinerte Bäume und über 10.000 Einzelexponate aus allen Weltkontinenten in einer faszinierenden Ausstellung.
Das Erlebnis für die ganze Familie.

Laufend Sonderausstellungen

Geöffnet: täglich 9.00 - 17.00 Uhr, So geschlossen
Onlineshop: www.kranzelbinder.at

Turracher Höhe | Pörschach am Wörthersee | Bad Kleinkirchheim | Wien

mythos edelstein
kranzelbinder.at

Turracher Höhe 15 • Zirbenhof
Tel. 04275 / 8233 • www.kranzelbinder.at



SCHULKLASSEN

entdecken die *Kärntner Nockberge*

Nach dem großen Erfolg der mobilen Biosphärenparkschule „Schlaufux on Tour“ gehen die Schüler nun bei Ausflügen, Wanderungen und Projektwochen auf Tuchfühlung mit der Natur. Das vielseitige Angebot gewährt Einblicke in besondere Lebensräume, die Vielfalt an Tieren und Pflanzen sowie alles, was man zum Überleben in freier Wildbahn benötigt.

So vielfältig wie die Kärntner Nockberge zeigt sich auch die Themenpalette der angebotenen Projekttagessprogramme im Biosphärenpark. Die Lerninhalte reichen von den Gesteinen und Mineralien der Region, den Wäldern mit ihren Tieren und Pflanzen, der Bedeutung des Bodens und der Lebewesen über das Leben in Gewässern bis hin zum Erkennen und Anwenden von heimischen Kräutern mit heilenden Wirkungen.

Bei den Klassen wird mit interessantem und interaktivem Unterricht Neugierde geweckt und Forschergeist und Kreativität der Schüler und Schülerinnen beansprucht.

Damit man unter keinen Umständen verloren gehen kann, widmet sich einer der

Programmpunkte der Orientierung in der Bergwelt und den richtigen Vorkehrungen vor einer Wanderung. Beim Survival-Training geht es dann ans Eingemachte: Spannende Übungen zeigen, wie man sich ohne technische Hilfsmittel in der Natur zurechtfinden kann.

Auch auf das Thema Teambuilding hat der Biosphärenpark eine Antwort. Teamwork ist wichtig und mit den einzigartigen Aufgaben zur Teambildung „Gutes Team – starke Klasse“ stärkt man den Zusammenhalt der ganzen Klasse.

Die Biosphärenpark-Ranger sind ausgezeichnet geschult, haben ein umfangreiches fachliches Wissen, viel Erfahrung im pädagogischen Umgang mit Kindern und ein gutes Feingespür für Schulklas-

sen. Die Programme eignen sich von der 3. bis zur 12. Schulstufe und werden in puncto Schwierigkeit dem Alter angepasst.

INFOS & KONTAKT

Für die Erstellung und Planung der Programme bzw. der Projekttage stehen wir gerne zur Verfügung:

Biosphärenpark Nockberge
9565 Ebene Reichenau 117
E-Mail: nockberge@ktn.gv.at
Tel.: +43 (0)4275665

**PROJEKTFOLDER
DOWNLOADEN** →

www.biosphaerenparknockberge.com



„Erasmus+“ NOCKBERGE INTERNATIONAL

Das internationale Schüleraustausch-Projekt „Erasmus+“ geht in die nächste Runde: Die Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern freuten sich, den „Biosphärenpark Nockberge“ näher kennenzulernen und sich auf eine ganz besondere Reise der Sinne zu begeben.

AUSTAUSCH VON WISSEN

Sobald die Planung für das Projekt abgeschlossen war, konnten die Schüler aus Polen, Finnland und Tschechien es kaum noch erwarten, endlich im Biosphärenpark einzutreffen, um die Schönheit und Vielfalt der Region Kärntner Nockberge zu erkunden.

Zwischen 24. und 29. September war es dann endlich so weit: Die Biosphärenparkverwaltung lud seine internationalen Gäste in die landwirtschaftliche Fachschule Litzlhof. Begleitet und geleitet von Ing. Armin Graf und Ing. Alois Lackner, die bei der Organisation das Beste für die Schüler herausgeholt haben.

KENNELERNEN VON MENSCH & NATUR

Als Einstieg eines ereignisreichen Tages wurde den 36 angehenden Land- und Forstwirten der preisgekrönte 3D-Film des „Biosphärenparks Nockberge“ gezeigt – ein kurzer Einblick über das Zusammenleben zwischen Menschen und Natur. Mit Begeisterung, Motivation und Vorfreude auf die kommenden Stunden, ging es nun endlich los: Gemeinsam mit den Parkrangern Heinz Mayer und Stephan Schmölzer starteten die Schüler

mit einer Wanderung rund um den Windbensee. Auf dem Weg fand man einen der ältesten Schätze der Natur: Heilkräuter. Die heimischen Heilkräuter und deren Wirkung standen im Mittelpunkt der Begeisterung.

Den Schülern der Litzlhofalm war es möglich, ihren wunderschönen Lebensraum und das Wissen darüber weiterzugeben; ebenso konnten sie gemeinsam mit den „Erasmus+“-Schülern auf der Grundalm das spannende Thema „Die Zirbe – pinus cembra“ behandeln und auch neue Bekanntschaften knüpfen. Mit gegenseitiger Unterstützung erfuhren alle Teilnehmer mehr über den Werkstoff Zirbe und beschäftigten sich intensiv mit der Herstellung verschiedener Werkstücke.

EIN KULINARISCHER ABSCHLUSS

Viel haben sie gelernt – die Schüler aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“. Die Vielfalt der Nockberge werden sie positiv in Erinnerung behalten, nicht nur wegen der zahlreichen Aktivitäten, sondern auch aufgrund der besonderen Gastfreundschaft und Kulinarik, die Kärnten besonders auszeichnet. Der letzte Stopp eines spannenden Tages hatte es kulina-



risch in sich – die Biokäserei „Kaslabn“ zeigte ihre Köstlichkeiten bei einer exquisiten Käseverkostung. Voller Eindrücke und Ausblicke in den „Biosphärenpark Nockberge“ ging es dann aber auch schon wieder zurück in die Heimat. Die Freude, wieder viele Schüler aus anderen Ländern kennenzulernen und mit ihnen Wissen auszutauschen, war von allen Seiten groß. Mit einem Dankeschön an alle Mitwirkenden und Beteiligten dieses fantastischen Projektes ist die Biosphärenparkverwaltung mit Begeisterung bei weiteren Aktivitäten, die in Zukunft geplant sind, wieder mit Leib und Seele dabei!